

3. Sonntag nach Epiphania

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Mit uns feiern heute Menschen vieler Völker Gottesdienst, in ihren Sprachen, in ihrer Weise. Sie singen und beten mit uns, und wir dürfen uns mit ihnen eins im Glauben wissen.

Der Wochenspruch aus Lukas 13 lautet:

„Es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tische sitzen werden im Reich Gottes.“

In Gottes, in Jesu Namen haben wir uns versammelt, um den dreieinigen Gott anzubeten und uns sein Wort zu Herzen zu nehmen.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Gesetze bricht man auch unwissentlich. So sehr wir auch unser Gewissen erforschen würden, wir könnten nicht ergründen, wo wir gegenüber Gottes Geboten gefehlt haben.

So bitten wir Gott auch um Vergebung um das, was wir unwissentlich getan haben, und was vor Gottes Gericht keinen Bestand hat. Wir sind Sünder durch und durch und sind auf Gottes Liebe und Gnade angewiesen.

So bitten wir gemeinsam:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gottes Gericht ist bestimmt von Nachsicht und Wohlwollen. Ihm dürfen wir uns ganz und gar anvertrauen, mit Leib und Seele und auf Versöhnung hoffen. Auf sein Wort hin sagen wir einander zu: Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 86 (1-11):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.
Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Herr im Himmel! Dir dürfen wir uns und unseren Nächsten
anvertrauen. Du kennst unsere Not und willst unser Heil.
Wir rufen zu dir:
Erhöre unser Bitten, sieh an unsere Not.
Hilf uns, füreinander einzustehen und einander gut zu sein.
So wenden wir uns dir im Glauben zu,
du, unser Vater im Himmel, Auferstandener, Heiliger Geist,
heute hier, wieder und wieder und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Hören wir die Geschichte von Naaman und dem Propheten, wie sie uns im 2. Buch der Könige im 5. Kapitel zu lesen ist:

2 Kön 5,1-19

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Der Herr ist König; des freue sich das Erdreich und seien fröhlich die Inseln, so viel ihrer sind.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Paulus wendet sich an die Gemeinde in Rom und an uns hier heute mit diesen Worten im Kapitel 1:

Röm 1, 13-17

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 293

Aus dem Evangelium nach Matthäus in Kapitel 8 lesen wir vom Hauptmann von Kapernaum und seinem kranken Knecht:

Mt 8, 5-13

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Die beiden gehörten Heilungsgeschichten erzählen nicht nur von Wundern, wie sie heute von Medizinern vollbracht werden, sondern vor allem von grenzenlosem Vertrauen Gott gegenüber. Menschen aller Völker und Zeiten haben Gott solch Vertrauen entgegengebracht, und ihr Glaube hat ihnen geholfen.

Von der Kraft Gottes schreibt auch der Apostel Paulus und sagt, sie macht den selig, der glaubt. Sie bringt auch uns Heil und Segen.

Dem rechnenden Verstand mag das sinnlos erscheinen, denn beweisen lässt sich da nichts, kein Experiment damit anstellen. Auch Hoffnung steht ja stets in der Gefahr, enttäuscht zu werden. Dennoch vertrauen wir und legen auch unser Leben in Gottes Hand, der uns selbst dann noch bewahren kann, wenn uns einmal alle Kräfte verlassen werden und wir sterben.

In grenzenlosem Vertrauen sollten wir auch die Not aller Welt und unserer Nächsten in Gottes Hände legen.

Philipp Spitta dichtete im 19. Jahrhundert im Lied „Ich steh in meines Herren Hand“:

„Gott ist ein Fels, ein sicherer Hort, und Wunder sollen schauen,
die sich auf sein wahrhaftig Wort verlassen und ihm trauen.

Er hat's gesagt, und darauf wagt mein Herz es froh und unverzagt
und lässt sich gar nicht grauen.

Und meines Glaubens Unterpfand ist, was er selbst verheißen:
dass nichts mich seiner starken Hand soll je und je entreißen.

Was er verspricht, das bricht er nicht; er bleibet meine Zuversicht.
Ich will ihn ewig preisen.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Wir versammeln uns mit Menschen aller Völker an dem einen Tisch, der auf das Opfer Christi verweist und allen Zeiten gilt. Das Heil, an dem wir hier Anteil gewinnen, geht weit über Gesundheit und körperliche Kraft hinaus, es umfängt uns ganz und gar und bindet uns ein eine Gemeinschaft, die von Freiheit und Wohlwollen geprägt sei. Denn das ist Gottes Wille für uns, dass wir uns im Frieden miteinander üben.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gott weiß um uns und unsere Ängste, unser Hoffen, unsere Verzagtheit und was wir alles nicht vermögen.

In diesem Vertrauen wenden wir uns an Gott und bitten:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für uns auf Erden:

dass Friede werde allerorten,

dass Not ein Ende hat,

dass unrechte Gewalt der Güte weicht.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle Glaubenden und Suchenden:

dass sie dich finden,

dass sie deinem Wort vertrauen,

dass sie mit uns in einer Stimme dich loben und preisen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns heute hier:

Nimm dich unser an.

Sei und bleibe bei uns.

Trage uns, wenn unser Tag kommt, gen Himmel.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

Weise uns Herr, deinen Weg, dass wir wandeln in der Wahrheit.

Erhalte unsere Herzen bei dir, dem einen Gott,

dass wir deinen Namen fürchten.

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**